

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### III. Der Krieg im Westen.

#### A. Die Schlacht in Flandern.

Beilagen 2 und 4.

##### I. Bis zum ersten Großkampftage am 31. Juli<sup>1)</sup>.

###### a) Lage nach dem Verlust des Wytschaete-Bogens.

Seit der Wegnahme des Wytschaete-Bogens durch die Engländer <sup>Mitte Juni</sup> schien es klar zu sein, daß im Bereich der Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht der Schwerpunkt der Kampfhandlungen auch weiterhin bei der 4. Armee liegen werde. Bei der 6. und 2. Armee herrschte Ruhe, die nur durch örtliche Unternehmungen vorübergehend unterbrochen wurde. Die 4. Armee<sup>2)</sup>, die von der Küste bis zur Straße Lille—Armentières stand, war darauf gefaßt, daß der Gegner seine Offensive mit dem Ziel, die belgische Küste zu gewinnen, baldigst fortsetzen werde. Gegen die Gruppen Ypern und Wytschaete machten seine Vorbereitungen besonders rasche Fortschritte. Im Zusammenhang damit konnte auch ein feindlicher Vorstoß im Dünengelände längs der Küste gefährlich werden, da er dem Gegner selbst bei nur geringem Geländegewinn die Aussicht bot, den Hafen von Ostende von Land her zu beschießen. Mitwirkung der feindlichen Flotte durch Artillerie und Truppenlandung war zu erwarten, ein größeres Landungsunternehmen wegen der Ungunst von Fahrwasser und

<sup>1)</sup> Anschluß an Bd. XII, S. 476.

<sup>2)</sup> Gliederung der 4. Armee Mitte Juni:

Oberbefehlshaber: Gen. d. Inf. Sixt von Armin, Chef d. Genst. Obst. von Lößberg  
(bisher bei 6. Armee, hatte mit Maj. Stapff getauscht).

Gruppe Nord (Gen. Rdo. Marinekorps) 3 Div., 1 Eingreif-Div.\*).

Gruppe Dixmude (Gen. Rdo. XIV. A.R.) 3 Div., 1 Eingreif-Div.\*).

Gruppe Ypern (Gen. Rdo. III. b.A.R.) 3 Div., 3 Eingreif-Div.\*).

Gruppe Wytschaete (Gen. Rdo. IX. R.R.) 5 Div., 2 Eingreif-Div.\*).

Gruppe Lille (Gen. Rdo. II. b. A.R.) 3 Div., 1 Eingreif-Div.\*).

Gruppe Gent, gegen feindliche Landung in Holland bereitzuhalten (Bd. XII,  
S. 436f), (Gen. Rdo. XII. R.R.) 1 Div.

Heeresgruppen-Reserve 2 Div. hinter den Gruppen Ypern und Lille.

\* ) bei der 4. Armee damals „Armee-Kampfreserve“ genannt.